LG.H Saniad

Die deutsche Literatur

Geschichte und Hauptwerke

in den Grundzügen

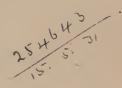
nou

Erich Schulze

"Chrt eure deutschen Meister, dann bannt ihr gute Geister!"

Dritte vermehrte Auflage, bis zur Gegenwart fortgeführt von **Dr. Hans Henning**





Dorwort

Für weite Kreise seines Volkes, für alle, die wenig Geld, aber dafür desto mehr Interesse für das geistige Ceben der deutschen Nation besitzen, für Studierende, Schüler, Literaturfreunde aller Art hat Erich Schulze das vorliegende Buch geschaffen, jener heißen Liebe voll, die ihn auch beseelte, als er im August 1914 als Reserveoffizier ins Seld zog, und die der Leser noch jetzt wahrnehmen kann, nachdem der Verfasser — in seinem fünfunddreißigsten Lebensjahre — an der Spitze seiner Insanteriekompagnie bei Perthes in der Champagne — am 26. Februar 1915 — gefalsen.

Auf den Wunsch des Herrn Verlegers ist der Unterzeichnete für den Braunschweiger Candsmann eingesprungen und hat die Durchsicht des weit über Deutschlands Grenzen, in zwei ansehnlichen Auflagen verbreiteten, von der Kritik warm empsohlenen Werkes übernommen. Die Eile, mit der die dritte Auflage infolge der sich überstürzenden Markentwertung hastig hergestellt werden mußte, verbot allein schon, den Charakter des Buches zu ändern. So durfte sich der Herausgeber darauf beschränken, den Ceser im Sinne des Vorgängers kurz zu unterweisen, hier und da Zusätze einzusügen und der Entwickelung Rechnung zu tragen, die unser Schrifttum namentlich seit dem Ende des Weltkrieges durchgemacht hat.

Daß ein Wegweiser nicht für "Kenner" bestimmt ist, bedarf wohl kaum besonderer Erwähnung. —

Die Durchsicht der Korrekturbogen von Seite 385 ab mußte der herausgeber wegen einer längeren Reise dem Verlag überlassen.

Berlin, 13. Februar 1923.

Dr. hans henning.

Inhaltsverzeichnis.

Alteste Zeit: bis 750.	
1. Die älteste deutsche Dichtung	1
2. Wulfila	3
2. Wulfila	4
Althochdeutsche Zeit: $750-1100$.	
Don Karl dem Großen bis zu den Kreuzzügen: Dichtung der Geistlichen.	
4. Die deutsche Sprache. Das Althochdeutsche	9
5. Geistesbildung unter den ersten Karolingern	10
6. Christliche Dichtung der Karolingerzeit	12
7. Unter Ottonen und Saliern: Deutsche Dichtung in lateinischer	
Sprache	15
Mittelhochdeutsche Zeit: 1100—1500.	
Von den Kreuzzügen bis zur Reformation.	
I. Blütezeit mährend der Kreuzzüge: 1100-1300.	
8. Die mittelhochdeutsche Frühzeit 1100—1180	19
9. Rittertum und Blütezeit der ritterlichen Dichtung 1180—1230	25
10. Die höfischen Epiker	27
10. Die höfischen Epiker	39
12. höfische Lyrik: Der Minnesang	50
13. Walther von der Dogelweide und andere Minnesanger	52
14. Schwank, Cehrdichtung und Prosa	57
. Vergehen und Werden: Bürgerliche Dichtung: 1300—15	00.
15. Zeitgeschichte und Dichtung 1300—1500	60
16. Epische Dichtung 1300—1500	61
17. Meistersang	63
18. Das Dolfslieb	65 68
19. Das Drama bis 1500	70
20. Cehrhafte Dichtung und Prosa 1300—1500	10

W Y 16 181 7.11	Seite
Neuhochdeutsche Zeit.	
I. Reformationszeit: Don Cuther bis Opit: 1500-1624	
21. Bruch mit der mittelalterlichen Cebensanschauung durch huma-	
nismus und Reformation	74
22. Cuther	77
23. Literarische Streiter des Reformationssahrhunderts	81
24. Hans Sachs. — Das Schauspiel	83
25. Unterhaltende und belehrende Prosa des 16. Jahrhunderts	88
m m +1 T + 107 P1 T 20 M - M - T - T - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1	
Don Opit bis Klopstod: Don Gelehrtendichtung zu natio	na.
ler Dichtung: 1624—1748.	
26. Streben nach reiner Muttersprache	91
27. Martin Opitz	93
28. Lyrif des 17. Jahrhunderts	95
29. Drama des 17. Jahrhunderts	98
30. Sinngedicht, Satire und Roman im 17. Jahrhundert	100
31. Wissenschaftliche Prosa des 17. Jahrhunderts	104
32. Vorbereitung der nationalen und klassischen Dichtung	105
l. Die zweite Blütezeit: Das Jahrhundert der klassischen	und
romantischen Dichtung: 1748-1848.	
33. Klopstod	116
34. Die Zeit der Aufklärung	121
35. Cessing	125
36. Wieland	140
37. Herder	143
38. Der hain und seine Verwandten	151
39. Sturm und Drang	155
40. Goethe	158
41. Schiller	201
42. hölderlin. — Jean Daul	258
43. Die Romantifer	262
43. Die Romantiker	278
45. Die Dichtung der Besteiungstriege	289
46. Schwähische Dichter	292
46. Schwähische Dichter	299
48. Grillparzer und andere Dramatifer bis 1848	306
49. Entfaltung der Wirklichkeitsdichtung durch die Erzähler 1830	
bis 1850	313
50. heinrich heine. — Das junge Deutschland. Politische Cyrif	320
IV. Von 1848 bis zur Gegenwart: Der poetische Realismu	IS.
Der Naturalismus und seine Überwindung.	
51. Die "Münchener" und verwandte Sänger 1850—1870	327
52. Dollendung des poetischen Realismus: Die Dramatiker hebbel,	
Ludwig und Büchner	332

11.

		Seite
53.	Dollendung des poetischen Realismus: Die Erzähler 1850-1870	347
54.	Die deutsche Dichtung von 1870 bis zur naturalistischen Be-	
	wegung	
55.	Auf der Suche nach einer neuen Kunst	383
56.	Lyrif	397
57.	Dramatif	407
	Erzählkunst	
	Aus der wissenschaftlichen Prosa des 19./20. Jahrhunderts	
	Namen-Derzeichnis	

38. Der hain und seine Verwandten

1. **Der Hainbund**. — Im Jahre 1772 schlossen sechs dichterisch beanlangte, klopstockbegeisterte Göttinger Studenten einen Freundschaftsbund, der nach Klopstocks Sinnbild für die deutsche Dichtung (Eichenhain; in der Ode "Der Hügel und der Hain") "Hain" genannt wurde. Die Hainsbündler waren Gegner des französierenden "Sittenverderbers" Wieland und glühten für Klopstocks Ideale — Freundschaft, Tugend, Religion, Freiheit und Vaterland —, nannten sich "Barden" und schrieben nach dem Vorbilde der Oden Klopstocks empfindsame "Bardengesänge" in antitisierender Form. Sie seierten 1773 Klopstocks Geburtstag in schwärmerischer Weise und sahen 1774 den verehrten Meister auf der Durchereise nach Baden bei sich zu Gaste. Die Hainbündler gingen aber über

die bloße Nachahmung Klopstocks hinaus, weil sie auch unter dem Einflusse der Jugendarbeiten Herders standen. Besonders bewirkte Herders hinweis auf das Volkslied, daß sie neben Goethe die Neuschöpfer des schlicht volkstümlichen, gereimten und sangbaren Liedes wurden. Die Studentenvereinigung bestand 1772—75; dann zerstreute das Leben die Mitglieder nach allen Richtungen. Die dichterischen Beiträge wurden im Musenalmanach veröffentlicht, den Chr. Boie seit 1770 nach französischem Vorbilde herausgab und dessen Leitung 1775 Voß übernahm. Der Jahrgang 1774 brachte Bürgers "Lenore", die Bände 1774—76 enthielten eine Anzahl Goethischer Lieder. Der Musenalmanach hat die 1800 bestanden und ist der erste der vielen Almanache der Folgezeit gewesen.

Der begabteste Enrifer des Kreises war der frühverstorbene hannoveraner Ludwig Boltn (1748-76). Der Grundzug dieses reinen und seelenvollen Dichters war die Cebensfreude, über die aber frühe Todesahnung den hauch fanften und schwermütigen Entsagens gebreitet hatte. Seine Freude an der wunderschönen Gotteserde bekannte höltn noch turg por seinem Tode in den Liedern "Rosen auf den Weg gestreut" und "Wer wollte fich mit Grillen plagen". In feinen vollendeten Oben übertraf er Klopstock an Klarheit, Innigkeit und Wohllaut (Die Liebe, Das Candleben: Wunderseliger Mann, welcher der Stadt entfloh). Don boltns Gedichten ist ferner die Elegie "Selig alle, die im Herrn entschliefen", das vielgesungene Lied "üb' immer Treu' und Redlickeit" und die Idylle aus der Gegenwart "Das Feuer im Walde" zu nennen. — Der eigentliche Begründer der deutschen Idulle murde der Medlenburger Joh. heinrich Doft, eine tudtige, ehrenhafte und der Aufklärung zugetane Perfonlichkeit (geb. 1751, feit 1782 Schulrektor in Eutin, † 1826 als Professor in Beidelberg). Die durch Opig eingeführte sentimentale und gezierte arkadische Schäferidnlle hatte im Züricher Salomon Gefiner (1730-88) ihren Erneuerer und Vollender gefunden. Diefer, urfprünglich ein tändelnder Anafreontiter, hatte fich besonders unter dem Einfluß von Kleists "Frühling" jum Schwärmer für das Candleben, zum Naturpoeten und Idnsliker gewandelt. seinen "Idyllen" (1756) gab er zierliche Prosabildchen aus der erträumten Welt unschuldsvollen hirtenlebens. Nur in der Schweizeridnlle "Das hölzerne Bein" schilderte er das frühere wirkliche Ceben seiner heimat. Auf dem hier eingeschlagenen Wege schritt Dof weiter. Der Schäferidnile gegenüber zeichnete er einfache Bilder aus der wirklichen Natur feiner Beimat, echte und ungeschminkte Gestalten und gegenwärtige Zustände aus dem ländlichen und häuslichen Leben. Wohl umspannen diese behaglichen Stilleben mit ihrer ausführlichen Schilderung der Einzelheiten nur einen engen Kreis, der nicht überall dichterisch verklärt ift,

wohl stört uns manchmal ein etwas hausbackener Geist und die auf-flärerische und soziale Tendenz, aber in den besten Idyllen überwiegt doch die gemütvolle und daher liebenswerte Darstellung gesunden Klein-lebens. So in der berühmtesten Idylle Luise (1782—84, erweiterte Gesamtausgabe 1795), die 3 Bilder aus der Verlobungs- und Vermählungsgeschickte der Pfarrerstockter von Grünau enthält (Fest im Walde, Besuch des Bräutigams, Hochzeit), so auch in dem gleichfalls in hexametern geschriebenen Siebzigsten Geburtstag, einem Geburtstagsbild aus dem Kantorhause. Nach dem Vorbilde der "Luise" wählte Goethe den hexameter für sein Epos "Hermann und Dorothea". Voh versaste einige Gedichte in heimischer Mundart. Das größte Derdienst erwarb er sich durch seine übersetzung des Homer (Odnssee 1781, Isias 1793), die die griechischen Epen zu unserm Eigentum machte und die auch heute noch nicht durch eine bessere ersetzt ist. Den Wortbildner Voß zeigen neue Beiwörter (wolfenberuhrende Tannen, rebenfchentende Erde, weitumschauende Gegend). — Der jüngere der Brüder Stolberg, Friedrich Stolberg (1750—1819), war ein teutonischer Schwärmer und Tyran-nenhasser, wurde bald maßvoller und trat 1800 zur katholischen Kirche über. Don Stolberg leben noch einige volkstümliche vaterländische Lieder, bie ritterliche Tugend und Tapferkeit preisen (Sohn, da hast du meinen Speer; Mein Arm wird stark; Das Herz im Leibe tut mir weh) und das Gedicht "Süße, heilige Natur". — Eine Ausnahmeerscheinung unter den haingenossen war der Dramatiker Anton **Leisewit** (1752—1806). Sein einziges Drama, das Trauerspiel "Julius von Tarent", behandelte den Stoff von den feindlichen Brüdern, die dasselbe Mädchen lieben, und verband Cessingsche Technik mit Jügen des unter Shakespeares Einsluß stehenden Sturmes und Dranges. Schiller, auf den das Stück eine große Wirkung ausübte, behandelte in den "Räubern" und der "Braut von Messina" ähnliche Motive.

2. Durch Freundschaft und literarische Art den hainbündlern nah verbunden war der holsteiner Matthias Claudius (geb. 1740, lebte lange in Wandsbek bei hamburg, starb 1815 zu hamburg). Sein kindlichssinniges, friedliebendes und religiöses Gemüt bekundete er in seiner volkstümlichen Zeitschrift "Der Wandsbeker Bote" und im Abendliede "Der Mond ist aufgegangen": einer Selbstbesinnung in der Abendstille, die an Gerhardts Inbrunst gemahnt und in den Anfangsstrophen auf die höhe reiner Lyrik gelangt. Claudius sang volkstümliche Lieder (Bekränzt mit Laub den lieben, vollen Becher; Stimmt an mit hellem, hohem Klang) und zeigte seinen liebenswürdigen humor in "Urians Reise um die Welt" und in der "Geschichte von David und Goliath". — Auch Gottstried August Bürger teilte mit den befreundeten haingenossen die Richtung auf das Volkstümliche. Er war 1747 im Unterharz geboren, wurde 1772

Amtmann bei Göttingen und starb 1794 als Professor in Göttingen. Sein Cebensbild läßt sich nur mit tiefer Trauer betrachten: der Mangel an reifer geistiger Bildung und Selbstzucht stürzte ihn in Verirrungen, ver-worrene Schickale und zuletzt in Verzweiflung. Bürgers Verdienst ist die Neuschöpfung der deutschen Ballade durch die Meisterballade Cenore (1773).

Dor Bürger war die Ballade nichts weiter wie eine Bantelfanger. geschichte, die die Spannung der hörer durch grobe Komit und niedrige Mittel zu erreichen suchte (z. B. Anachronismen, spöttische Behandlung tragifcher Stoffe, hineinziehen der hörer durch Anreden und gragen, lange Titel). Eine höhere Dorstellung von der Ballade murbe durch Berders Auffat über Offian und die Lieder alter Dolfer und durch die Befanntschaft mit Percys Sammlung altenglischer Dolkslieder geweckt. Unter herders Einfluß ichrieb Bürger die "Cenore", durch die die Ballade von der Stufe einer burlesken Bankelfangergeschichte gum Kunstwerk1) erhoben wurde. Anregungen empfing Burger durch ein niederdeutsches Dolfslied vom Besuch des toten Geliebten bei der verzweifelten Braut, das die Zeilen "ber Mond scheint hell, die Toten reiten schnell" enthielt, und durch eine von herder übersette Ballade Percys. Alles übrige mar Bürgers Eigen= tum: das geheimnisvolle Schwanken zwischen Traum und Wirklichkeit, das schauerliche hineinspielen der Geisterwelt in die handlung, die padende Anschaulichkeit des rasenden Todesrittes, das Anwachsen der gurchtsamkeit Cenorens zur graufigen Derzweiflung, die Derlegung des alten Sagenftoffes in die Gegenwart (nach dem frieden von hubertusburg), die Klangmalereien, die Wortwiederholungen, das volksliedmäßig Sprunghafte und die grofartige Steigerung der handlung. Nur einige Einzelheiten trüben die gewaltige Wirkung des Gedichts, 3. B. das hervortreten der Moral: Cenore erhält durch den Geliebten, der sich als der Tod entpuppt, die Strafe für ihren hader mit Gott.

Die höhe der "Cenore" erreichte Bürger in seinen übrigen Balladen nicht wieder. Etwas virtuosenhaft wirkt "Der wilde Jäger", der die anschaulichen Bilder vom sonntäglichen Jagdritt des frevlerischen Rheingrafen bis zur Schilderung der höllischen Mächte großartig steigert. "Das Lied vom braven Mann", dem eine wahre Begebenheit zugrunde liegt, ist durch Preis schlichten heldentums und echter Nächstenliebe, durch Landschaftsschilderungen und Klangmalereien ausgezeichnet, aber nicht frei von Ausschlungen und Derunzierungen (Str. 1, 9 u. a.). Erschütternd wirkt die frastvolle Ballade "Des Pfarrers Tochter von Taubenhain", die das

Thema vom Kindesmord behandelt.

¹⁾ Die Ballade gehört nicht einer Dichtungsgattung allein an, sondern bildet eine Zwischenform: zum epischen Bestandteil (Darstellung eines epischen Stoffes) tritt als das eigentlich Balladenhaste das lyrisch-dramatische Element. Cyrisch ist das Vorherrschen des Stimmungsgehaltes und der sangmäßige Strophenbau, dramatisch die Beschränkung auf die Hauptpunkte des Geschehens (epische Breite und Anschaulichkeit darf derart zurücktreten, daß manchmal das äußere Geschehen im Halbdunkel bleibt!), die auf äußeren und inneren Gegensähen beruhende Kontrastwirkung, die oft tragische Art der einheitlichen Gesamtstimmung und das Vorwiegen der Gesprächssorm wenigstens im Mittelpunkt der Handlung. Oftmals bildet die epische Erzählung nur Einleitung und Schluß, manche Balladen bestehen sogar nur aus Dialog.

Unter den übrigen Gedichten Bürgers ragen die poetische Erzählung "Die Kuh" und einzelne leidenschaftliche oder innige lyrische Gedichte hervor (Gedichte auf Molly, Sonett "An das herz" u. a.). Nach der englischen Bearbeitung von Raspes Münchhausengeschickten versaste Bürger 1786 "Münchhausens wunderbare Reisen". — Bürger wollte herders Forderung des Volkstümlichen erfüllen. Aber ohne herders allumfassenden Blick und tiese Erkenntnis erstrebte er das Volksmäßige im niederen Sinne und stellte sich mitten unter das Volk als einer von den Seinigen. Daher sehlt der Dichtung Bürgers die Reinheit, daher sinden sich geschmacklose, grelle und grobe Jüge, daher war auch Schillers unerbittliche Beurteilung der Gedichte Bürgers (1791), die freilich Bürgers Eigenart und Verdienste zu wenig würdigte, nicht unberechtigt.

3. Ein Nachfahr des Matthias Claudius war der evangelische Prälat Johann Deter Bebel (geb. 1760 gu Bafel, wirkte gulegt in Karlsrube, geft. 1826), unser flaffischer Dolksichriftsteller. In den töstlichen, in südbadischer Mundart geschriebenen "Alemannischen Gedichten" (1803) sette er die mundartliche Idullendichtung Voffens fort. Die anheimelnden, durch humor, Gemütswärme, Naturfreude und Religiosität ausgezeichneten Bilber aus Natur und Menschenwelt der Beimat erregten auch Goethes Freude, da sie "das ganze Universum auf die naivste, anmutigste Weise verbauerten" (Die Wiese, Sonntagsfrühe, Das Spinnlein, Das Liedlein vom Kirschbaum u. a.). In den heiteren unter den erziehlichen Geschichten des "Schatfaftleins des rheinischen hausfreundes" brachte der "Prophet der Schönheit der Stammessprachen" (Groth) auch die Schwankerzählung wieder zur höhe (Der geheilte Patient u. a.). Das "Schatkästlein" ist ein klassisches Muster volkstumlicher Erzählkunft. — Ein daraktervoller polkstümlicher Schriftsteller war Gottfried Seume (1763-1810), der in seinem Tagebuche "Spaziergang nach Sprakus" die Eindrücke seiner Suftwanderung nach Sigilien (1802) niederlegte. Don Seumes ermüdend langen Gedichten ist "Der Wilde" das beste.

Namen=Verzeichnis

Die Ziffern bezeichnen die Seiten. Namen ohne tertliche Behandlung sind nicht aufgenommen.

Beder, Nit. 325.

Abbt 123. Abraham a. S. Clara 101. d'Alembert 122. Alexanderlied 20. Alexandriner 93, 106, 133. Aleris 315. Altmar, hinrif von 62. Alkuin 11. Alliteration 2. Alpharts Tod 49. Altenberg 391. Althochdeutsche, Das 10. Amadis 88. Amelungensage 8. Anatreontit 114. Angelus Silesius 97. Annolied 19, 95. Anzengruber 367, 369f. Aristoteles 130. Armer heinrich 31. Arnot 290, 325. Arnim, Achim 68, 273. -, Bettina 274. Artussage 29f., 33. Attila (Ețel) 5, 6, 8, 41f. Aue, hartmann v. 29ff. Auerbach 318. Auersperg (Grün) 325. Auftlärung 117, 121 ff. Avenarius 401. Ayrer 88.

Bahr 396, 411.
Ballade 147, 154, 174, 214, 293, 297.
Barden 120, 151.
Bardiete 120.
Barlad 414.
Bartels 394, 419, 433.
Barfad 423.
Bafedow 123, 161.
Baudiffin 269.
Baum 403.
Becher 407.

Beer=hofmann 414. Beheim 63. Benfey 278. Benn 407, 427. Berger, A. E. 434. Berthold v. Regensburg 59. Berufsschauspieler 87f., 107. Bescheidenheit Freidants 58. Bettelorden 59. Beyschlag 431. Bibelübersetung Wulfilas Euthers 77ff. Bielschowstu 434. Bierbaum 400. Biese 433. Binzer 325. Bismara 432. Bizius (Gotthelf) 317. Bleibtreu 387, 399. Blumenorden 92. Boccaccio 73, 75, 137, 352. Boomer 45, 56, 108f., 115. Böhlau 420. Böhme 97, 270. Boie 152. Boileau 106. Boner 70. Bonifatius (Wynfreth) 10. Bonsels 426. Borchardt 406. Bormann 366. Börne 323. Bousset 431. Brant 71, 81. Braunschweig, Heinr. Jul. v. Braut von Messina 241ff. Brawe 139. Breitinger 108, 115.

Bremer Beiträge 112.

Brindman 366. Brodes 110, 114, 115, 129. Brod 427. Buber 428. Buchdruck 60, 75, 78. Büchner, G. 346. · £. 347. Burdhardt 433. Bürger 148, 152, 153 f., 205. Bürgertum im Mittelalter 60. Bürgerlicher Roman 104, 113, 333, 342. Bürgerliches Trauerspiel 131, 133. Burte 414. Busse 401. Byron 198. Calé 406. Chamisso 299f. Chrestiens v. Troyes 29,33. Cicero 15, 75. Clajus 79.

Brentano, Bettina 274.

316.

—, Clemens 68, 194, 273,

Dady 96.
Dahlmann 431.
Dahn 379.
Darwin 384.
Däubler 404.
Dauthendey 402.
Decius 80.
Defoe 104.
Dehmel 397.
Deismus 122.
Descartes 121.

Claudius 153.

Curtius 432.

Cluny, Reform 19.

Codex argenteus 4.

Corneille, Pierre 107.

Deutsche Sprache 9. Deutschgesinnte Genoffen= ichaft 92. Dichtung u. Wahrheit 168. Diderot 122, 131. Didens 361, 366. Dietmar von Eist 24. Dietrichepen 8, 48ff. Dingelstedt 326. Döblin 427. Don Carlos 203, 220ff. Döllinger 431. Dorfgeschichte 57, 304, 316. — poesie, höf. 56. Dostojewsty 386. Drama, Entwicklung 68 ff., 85 ff., 98 ff., 106 ff., 113, 127,130ff.,133ff.,181ff., 216ff., 279ff., 307ff., 332ff., 384f., 407f. Drofte=hülshoff 303f. Dühring 384, 430.

Ebner=Eschenbach 380. Ecbasis captivi 18. Edenlied 49. Edermann 169. Edhart 72. Edda 9, 146. Edschmid 396, 427, 435. Egidy, v. 392. Egmont 184ff. Ehrenstein 407. Eichendorff 276. Eife von Repgowe 59. Eilhard v. Oberge 36. Einhart 10. Einheiten des Dramas 130. 183, 191. Einstein 417. Ettehard v. St. Gallen 16. Emilia Galotti 135 ff. Empfindsamteit 115, 119, 177. Ems, Rudolf v. 38. Endreim 14. Eneit 28. Engel 434. Engl. Komödianten 87 f. Enfing 419. Enzyflopädie 122. Epos 13, 20f., 27ff., 39ff., 83, 113, 117, 142, 179, 332, 400. Erasmus v. Rotterdam 75. Eret 30. Erler 413. Ermanarich 5.

Mamen-Verzeichnis. Ermenrichs Tod 62. Ernst, herzog 23. -, Otto 402. -, Paul 413, 414. Eschenbach, Wolfram v. 26, 27. 32ff. Euden 430. Eulenberg 413, 435. Eulenspiegel 57, 73. Euripides 142, 189. Evangelienbuch Offrieds 14. Ewald, O., 430. Expressionismus 395. Sabeln 70, 73, 79, 83, 112, 114, 125, 132, Salte 401. Sastnachtspiel 70. Sauft 89, 128, 157, 158, 162, 165, 167, 168, 169, 179, 195—201. Sechner 430. Seuchtwanger 416. Seuerbach 313, 353, 431. Sinte 262, 290. Sinth 422. Sildart 82. Silder, Georg 295. -, Kuno 201, 430. Slaischlen 367, 402. Slate 428. Sleming 95. Soc 419. Sontane 375. Fortunatus 89. Sortunatus 89. Souqué 275. Stançois 380. Stant 90, 425, 428. Stande 105. Franzos 381. Frapan 419. Frauendienst 56. Frauenlob 56. Freiberg, Heinr. v. 37. Sreidants Bescheidenheit 58. Sreiligrath 94, 326. Frentstati 94, 320. Frenzel 364. Freytag 194, 361, 433. Friedrich d. Gr. 115, 120, 123, 124, 126. - von Hausen 52. Srischlin 87. Froschmeuseler 83. Fruchtbringende Ges. 91.

Sulda 411.

Garve 123. Gaft, Welscher 58. Geibel 328. Geiler v. Kaisersberg 71. Gellert 112, 159. Geniezeit 156. Genoffenschaft, Deutsch= gesinnte 92. George 397. Gerhardt 97, 110. Germania des Cacitus 1. Gerof 367. Gerstenberg 120, 155, 157. Gervinus 313, 433. Geschichtschroniken 38, 59, 73, 90. Gesellschaft, Sruchtbr. 91. Gesetsammlungen 59. Gegner 152. Giesebrecht 313, 432. Gilm 332. Gleim 114. Glichezare, heinr. 23. Goering 415. Golt 414. Görres 277. Goethe 46, 63, 67, 86, 90, 112, 114, 115, 117, 120, 124, 125, 129, 132, 133, 134, 137, 139, 141, 145, 148, 155, 157, 158—201, 206, 217, 267, 269, 280, 296, 307, 388. Gottfried v. Straßburg 27, 29, 36ff., 52, 55. Gotthelf 317. Gottschall 383. Gottsched 79, 105 ff., 115, 127, 159. Göt v. Berlichingen 181 ff., 187. Grabbe 312. Grassage 33. Grazie, delle 402. Gregorius 31. Gregorovius 433. Greif 331. Griepenkerl 346. Grillparzer 306ff., 337. Grimm, Brüder 143, 268, 270, 277 f. -, Herman 433. Grimmelshausen 102. Grisebach 367, 434. Grobianismus 94. Grosse 331. Groth 364. Grün (Auersperg) 325.

Gryphius 98. Gudrun 8, 46ff., 62. Günther 110. Guykow 324, 346, 416.

Hadlaub 52. bafis 168. hageborn 111, 114. hagenau, Reinmar von 52, 53. haimonsfinder 89, 270. hainbund 117, 148, 151ff. halbe 410. haller 110, 114, 115, 129. halm 312. hamann 143. hamburg. Dram. 130. hamerling 332. handel=Ma33etti 424. Hansjatob 397, 419. Hanswurst 88, 107, 127. harden 392, 435. Hardenberg (Novalis) 271. hardt 414. häring (Alexis) 315. harnad, A. 431. **—**, Ø. 434. harsdörfer 92. hart, Brüder 384. Hartleben 400. Hartmann, Ed. v. 384, 430. hartmann von Aue 29ff., 52. hasenclever 415. hauff 294. Hauptmann, Karl 410. hauptmann, G. 367, 405, 407 f. haupt= u. Staatsaktionen 88, 107. hausen, Friedr. v. 52. haym 404. hebbel 44, 287, 332-342. hebel 155. heermann 97. hegel 313, 429. hegelingensage 8. heiligenleben 19. heimatkunst 418 f. heine 320. heinrich d. Glichezare 23.
— Jul. v. Brichwg. 88. — v. Meißen 56. - p. Melf 19. - v. Morungen 52. - p. Deldete 27, 50. -, Der arme 31. heldenbuch 62.

helbensage 4 ff., 12, 16, 22 f., 39 f., 61 f. roman 100, 102, 113. Heliand 13. Belmbrecht. Meier 57. hennings 428. herberger 80. herder 68, 94, 96, 114, 124, 130, 139, 143—151, 152, 154, 157, 181, 262, 266, 268. herger 24. hermann, Nic. 80. — und Dorothea 179. — v. Thür. 28, 32, 53. herria 371. hert 331. herwegh 325. her3, h. 382. her30g, Rud. 419. - Ernst 23. hesse 422. hettner 433. Herameter 18, 118, 153, 181. heum 405, 406. heymann 406. heyne 278. heuse 329. hildebrand, Rud. 278. hildebrandslied, ält. 6, 8. —, jüng. 7, 62. hille 391. hinrik v. Alkmar 62. hippel 123. hirten a. d. Pegnit 92. Hoffmann, E. C. A. 266, 274. -, Hans 378. — v. Sallersleben 325. höfische Kultur 25f., 60. höfisches Epos 27 f., 62, 73. höfische Lyrik 27, 50f. hofman v. hofmanswal= dau 99. Hofmannsthal 398. Hoftheater 107. hölderlin 258. Holtei 366. hölty 152. Holkmann 431. Hol3 387, 400. Holzamer 419. homer 75, 83, 129, 147, 153, 181. hopfen 331. Hora3 15, 111, 125, 142, 296.

hrabanus Maurus 11. hud, Friedr. 422.
—, Ricarda 423.
hugdietrich 50.
hug Schapeler 73.
hugo von Trimberg 55.
humanismus 74.
humanität 150, 191, 205, 223.
humboldt, Wilh. 150, 206.
hulferl 430.
hutten 81.
hymne 119.

Ibsen 385.
Ibysie 152, 157.
Issen 166, 203, 262.
Immermann 315.
Impressionismus 396.
Iphigenie 188.
Iwein 30.

Jacques 426.
Jahn 290.
Jakobowski 400.
Jean Paul 260.
Jensen 377.
Johst 414.
Jordan 383.
Jülicher 431.
Jung 428.
Junges Deutschland 322.
Jung-Stilling 160.
Jungfrau v. Orleans 238.
Justi 433.

Kaiser 415.
Kaiserdronik 21.
Kaisersberg, Geiler v. 71.
Kant 121, 124, 143, 145, 166, 205, 262.
Karl August v. Weimar 161f., 169, 173, 194, 204.
— Eugen v. Württ. 201f.
— d. Gr. 1, 10, 20.
Kasad 417.
Katbarsis 132.

Kajac 417.
Katharjis 132.
Kauhjch 431.
Keller, Gottfr. 347
—, Paul 420.
Kellermann 425.
Kepler 90.
Kerner 294.
Keffer 416.
Keyferling 421, 431.
Kirchenlied 79 f., 97 f., 113, 120, 123.

Klabund 405, 406, 407, 428.

Klein 367. Meiff, Chr. Ew. 114, 115, 125, 129, 152.

—, Heinr. 188, 266, 278 bis 289, 336, 434. Klinger 158. Klopstod 109, 111, 112, 114, 116—121, 129, 140, 148, 151, 170, 171, 219. Klöster, Die 10. Knaben Wunderhorn 68, 273, 277. Knittelvers 86, 93. Kobell 367. Koch 433. König, E. 414. König Rother 6, 8, 22. Königsberger Dichter 96. Konrad, Pfaffe 20. Konrad v. Würzburg 39. Kopernifus 89, 90. Kopisch 303. Körner, Christ. Gottfr. 203. —, Theod. 291. Kornfeld 414. Kozebue 262. Krell 428. Kreger 417. Kreuzzüge 25. Kriegsgedichte 405. Kröger 418. Kummer 433. Kürenberger, Der 24. Kur3, Herm. 294. -, Isolde 423. Kyser 416.

Lachmann 45. Cafontaine 112, 132. Cagarde 432. Camprecht, Priester 20.
—, Karl 432. Cangbehn 392. Lange, S. A., 430. Saotoon 128f., 147. Caster=Schüler 407. Laube 307, 324. Caudner 416. Cauff: 419. Cauremberg 101. Caurin 49. Cautverschiebung 9. Cavater 161. Leibniz 93, 104, 122. Leich 52. Leisen 66, 80. Leisewit 153, 158.

Lenau 305. Cen3 158. Ceoninische Hexameter 18. Sessing 88, 90, 101, 108, 109, 114, 117, 124, 125 bis 140, 144, 147, 148, 162, 166, 181, 187, 268. Ceuthold 331. Lichnowsty 428. Lichtenberg 123. Lichtenstein, Ulrich v. 56. Lichtwer 113. Lieb 52. Liedersammlungen 52, 67, Cienhard 394, 420. Ciliencron 367, 398f. Lillo 133. Limburger Chronit 73. Linde 403, 404. Lingg 331. Cipiner 388. Literaturbriefe 127. Cobsien 419. Cogau 100, 125, 127. Cohengrin 38, 277, 366. Cohenstein 99. Cöns 419. Cope 313, 430. Cuowig d. Sr. 11. —, Otto 287, 342f. Ludwigslied 15, 65. Euther 67, 77f., 86. Madey 390.

Macpherson 120. Magelone, Schöne 89, 270. Mann, H. 426. Mann, Th. 396, 421. Manuel 86. Märchen 1, 277. Maria Stuart 233. Mariendichtung 19. Marino 99. Marlowe 88, 90. Martens 421. Mathesius 80. Mauthner 417, 430. Maximilian I. 48, 62. Megerle 101. Meier helmbrecht 57. Meinhold 364. Meininger" 368. Meister, 7 weise 73. Meistersang 57, 61, 63 f., 65. Meißen, heint. v. 56. Melanchthon 75, 79, 81. Melusine 89.

Mendelssohn, Mos. 123, 125, 382 Mendoza 104. Merd 160, 181. Merseburger Spruche 2. Meyer, Conr. Serd. 371. -, Richard 433, 434. Meyr 364. Meyrint 394, 421, 427. Miegel 402. Miller 177. Milton 109 f., 115. Minna v. Barnh. 131, 133 f. Minnesang 24, 50f., 65, 110, 265. Mittelhochdeutsche, Das 27. Molière 107, 131. Moltte 367, 432. Mommsen 431. Montesquieu 122. Moralische Wochenschriften 108. Morgenstern 402. Mörife 295. Morit 260. Morungen, heinr. v. 52. Moscherosch 101. Mosen 303. Möser 123, 181. Müller, Friedr. 157.
—, Hans 416. —, Joh. 250. —, Wilh. 277. Münch=Bellinghausen (halm) 312. Münchhausen, Börries 402. Mundartdichtung 88, 99, 101, 153, 155, 362f. Murner 71, 81. Musaus 145, 162. Mujenalmanach 152, 207. Musikorama 368. Muspilli 12. Mylius 125.

Napoleon 168, 177, 290, 312.
Narrenschiff 71, 81.
Nathan d. Weise 137.
Naturalismus 183, 223, 280, 286, 334, 342, 386 f.
Naturdichtung 147, 156.
— sgefühl 110, 114, 115, 119.
Neander 98.
Neidhart 56, 65, 70.
Neuber, Caroline 107, 108, 125.

Mystit 66, 71 f.

Meuflassismus 412. Neumart 98. Neuromantit 393, 412. Nibelungensage 8, 40 f., 276, 369. - =lied 8, 40 ff., 110, 265, 269, 338, Nicolai, Friedr. 123, 125, 166. -, Phil. 80. Niebergall 366. Niebubr 431. niese 418. Niehsche 388, 434. Notter 16. Movalis 265, 271 f. Movelle 271, 287, 350, 354, 372.

Oberge, Eilhart v. 36. Octavianus, Kaifer 89. Ode 118, 152, 161, 259, 302. Oper 95, 107. Opits 19, 79, 93 ff., 98, 106. Ortnit 50. Offican 120, 147, 155, 176. Ofterfpiele 68. Oswald v. Wolfenstein 57. Officed v. Weißenburg 14. Ottonische Renaissance 15.

Palmenorden 92. Pannwik 403, 404. Dantenius 418. Paquet 426. Parzival 30, 33ff. Passionsspiele 69 f. Dauli 90. Paulsen 403, 404, 433. Daulus Diaconus 11. Pegnikschäfer 92. Percy 146, 149, 154, 175. Pestalozzi 316. Detrarca 74. Pfaffe Amîs 57. Pfeffel 113. Pfleiderer 431 Philantropen 123. Dietismus 105. Pinthus 406, 426. Platen 169, 302. Poeterei, Buch v. 93. Polen3 418. Ponten 426. Pope 110f., 113. Popularphilosophie 123. Prosa, mhd. 59, 70 f.

Proja, nhd. 79, 88 u. a. Pulver 416.

Raabe 356. Rabelais 83. Rabener 113. Rabenschlacht 49. Racine 107, 207. Rabel 382. Raimund 312. Ramler 101. Rante 313, 431. Ratichius (Ratte) 92. Rationalismus 121 ff., 143. Raumer 431. Rebhun 87. Redentiner Ofterspiel 69. Reformation 75. Reformationsdrama 86. Regenbogen, Barthel 57,63. Regensburg, Berthold v. 59. Reimarus 126. Reim 2, 14, 28. Reimdronifen 73. Reimpaare, mbd. 29. Reinhart Suchs 23. Reinid 303. Reinmar v. hagenau 52, Renaissance 74f., 121. Renner 56. Repgowe, Eife v. 59. Reuchlin 75. Reuental, Neidhart v. 56, 65. Reuter, Christ. 104. -, Frit 365. Reynte de Dos 63. 83, 165. Rhabanus Maurus 11. Richardson 113, 115, 133. Richter (Jean Paul) 260. Riehl 364, 433. Rilfe 398. Rindart 98. Ringwaldt 80. Rist 98. Ritter, Anna 402. Ritter, Karl 313. Rittertum 25 f., 58, 60. Ritterepos 27. Robinson 104. Rodigast 98. Rolandslied 20. Rollenhagen 83. 179, Romantit 45, 178, 262 f. Roquette 327.

Rojegger 367, 379 f.
Rojengarten 49.
Rothe 73.
Rother, König 6, 8, 22.
Röttger 404.
Rouljeau 11, 122, 143, 147, 156, 177, 219, 223.
Rüdert 94, 169, 301 f.
Rudolf v. Ems 38.
Ruederer 412.
Runen 3.
Ruodlieb 17.

Saar 378. Sachs 70, 71, 73, 83f., 87, 369. Sachsenspiegel 59. Sagentreise 7. Sand, George 323. Sängerfrieg 57. Saro Grammaticus 246. Schad 331. Schäfer 426. Schäferdichtung 95. Schäffle 435. Schafheitlin 391. Scheffel 330. Scheffler 97, 435. Schelling 277. Schelmenroman 104. Schenkendorf 291. Scherer 433. Schicele 416, 427, 428. Schicialsorama 274, 307. Schildbürger 89. 196, 201—258, 267, 285, 309, 342, 347, 383. Schlaf 387, 407. Schlegel, Aug. Wilh. 140, 181, 265, 268f. —, Elias 113, 115, 1 —, Sriedr. 263, 269f. 139. Schleiermacher 277. Schlosser 431. Schlözer 123. Schmidt, Erich 434. Schmidtbonn 413. Schnabel 104.

Schnedenburger 325.

Schönaich=Carolath 401.

Schopenhauer 384, 429, 434.

Schnitzler 411.

Schönherr 411.

Schol3 413.

Schottel 79, 92. Schriftsprache, mbd. 27. -, nhd. 78f. Schröder 158. Schubart 157. Schuldrama 87, 100. Schüler, Gustav 402. Schupp 101. Schwab 294. Schwabenspiegel 59. Schwänke 57, 73, 89, 155. Scott 314. Sealsfield 318. Seidel 379. Selneder 80. Seneca 98. Seume 155. Seuse (Suso) 72. Seyfriedslied 61. Shatespeare 88, 113, 115, 127, 131, 140, 155 f., 183, 187, 207, 266, 269, 287, 344. Simplicissimus 102. Simrod 268, 303. Stop 6. Snorri 9. Söble 419. Sohnrey 419. Sonett 94. Sophofles 241, 287. Sorge 415. Sped 422. Spee 96. Spener 105. Speratus 80. Sperl 422. Spervogel 24. Spiele 68. Spielhagen 362. Spielleute 17, 19, 21, 65. Spitteler 400. Sprachgesellschaften 79,91f. Sprachverein 93. Springer 433. Spruchdichtung 24, 52, 58. Spruche, Merseb. 2. Stabreim 2, 15. Stadler 428. Stavenhagen 366, 411. Stein, Charl. 163, 169, 191. Steinhausen 379. Stern 378. Sterne 260. Sternheim 415, 427. Stieler 92, 367. Stifter 318.

Stirner 384.

Stöber 366.
Stolberg 153, 161.
Stolz 431.
Storm 353.
Strabus 11.
Strachwig 303.
Stragburg, Gottfried v. 27, 29, 36f., 52, 55.
Stragburger Gide 15.
Land Gorney 402, 419.
Streicher 202.
Strider, Der 57.
Studen 414.
Sturm und Drang 155f., 184, 191, 241, 262.
Sudermann 412.
Symbolismus 393.

Tabulatur 63. Tacitus 1. Tagelied 24. Taine 384. Canhuser 56, 65, 367. Tasso 192. Tauler 72. Tell, Wilhelm 245. Tegernseer Spiel 69. Terenz 15, 87. Teuerdank 62. Tews 435. Theodorich d. Gr. 5. Thoma 411. Thomasin v. Zirklare 58. Thomasius 105. Thomson 110, 114, 115. Thuringen, herm. v. 28, 32, 53. Chüringische Chronik 73. Tied 262, 265, 269 f. Tielo 404. Tiersage 18, 23, 62, 83. Till Eulenspiegel 57, 73. Titurel 36. Toller 417. Tolstoi 386. Treitschte 432. Trimberg, hugo v. 55. Tristan 36. Troubadours 50, 52. Trouvères 29, 30. Thubi 90.

Uhland 23, 55, 268, 292 f. Ulfilas 3. Ulih 428. Ulrich v. Cichtenstein 56. Unruh 416. U3 115.

Dagantenpoesie 24.
Deldete, Heinr. v. 27 f., 50.
Dergil 15, 16, 128.
Desper 404.
Diebig 420.
Dillinger 419.
Dismar 433.
Disper 296, 367 f.
Dogt 433.
Doigt-Dieberichs 419.
Dölferwanderung 4.
Dolfsbücher 73, 88, 195, 268, 270, 277, 294.
Dolfsdichtung 146, 147.
Dolfsepos 39.
Dolfslied 1, 65 f., 127, 147, 148, 266, 273, 293, 296.
Dolfsmärden 2, 143, 277 f.
Dölfungasaga 41.
Doltaire 122, 431.
Dondel, Joost v. 98.
Doß, Joh. Heinr. 152, 166.
—, d. Jüng. 167.

Wadenroder 264, 270. Wagner, Leop. 157. -, Richard 38, 46, 86, 368 f. Wahlverwandtschaften168, 179. Waldis 83, 87. Wallenstein 224. Waltharilied 8, 16.
Walther v. d. Dogelweide
36, 53f., 58, 65.
Marthuratrics 57 Wartburgfrieg 57. Wassermann 421. Weber, Sr. W. 367. Wedefind 395, 412, 414. Weise 100. Weistümer 73. Weiß 431: Weiße 125. Weitbrecht 367, 419. Weisfäder 431. Wellhausen 431 Welscher Gast 58. Weltbürgertum 123, 289. Weltdronik, Sächs. 59. Werfel 405, 407, 416. Werner 274. Wernher d. Gartenäre 57. Werthers Leiden 176. Wessobrunner Gebet 12. Wezel 396.

Widram 89. Wibufino 16.
Wielano 129, 139, 140 f.,
151, 162, 178, 262.
Wienbarg 323.
Wilbranot 377. Wildenbruch 371, 383. Wildgans 415. Wilhelm Meister 164, 177f. Willehalm 36. Wimpheling 75, 90.

Windelmann 124, 128. Wisser 278. Wolf, S. A. 200, 206. Wolfdietrich 50. Wolff, Christ. 105, 122. Wolfram v. Efchenb. 26, 27, 32 f. Wolfenstein, Osw. v. 57. Molfenstein, Osw. v. 57. Zaubersprüche 2. Zefen 92, 102. Zirkläre, Chom. v. 58. Wunderhorn 68, 273, 277. Zaola 385.

Wundt 430. Würzburg, Konr. v. 39. Noung 114. Zacharia 113. 3ahn 420.